



15.5. – 13.9.

ALTE NATIONALGALERIE

Todessucht und Dekadenz

Erotik und Sinneslust bestimmen den belgischen Symbolismus Ende des 19. Jahrhunderts. Die Alte Nationalgalerie in Berlin zeigt u. a. großartige Werke von Jean Delville (Foto) und Félicien Rops.

SCHIRN KUNSTHALLE

Fantastische Frauen

Surreale Welten von Künstlerinnen wie Meret Oppenheim oder Frida Kahlo (Foto) zeigt die Schirn Kunsthalle in Frankfurt/M. Werke aus drei Jahrzehnten zeigen Frauen in den unterschiedlichsten Rollen und Perspektiven.

13.2. – 24.5.



KUPFERSTICH-KABINETT

Raffaels 500. Todestag

Das Berliner Kupferstichkabinett zeigt seltene Blätter von Raffaello Santi (1483 – 1520), einem der bedeutendsten Künstler der Renaissance.

28.2. – 1.6.

BARBERINI

Monet

Stolze 110 Gemälde von Claude Monet (1840 – 1926), zum Teil aus nichtöffentlichen Privatsammlungen, präsentiert das Museum Barberini in Potsdam in der spektakulären Ausstellung „Monet“.



29.2. – 1.6.

BUNDESKUNSTHALLE

Max Klinger

Er ist der Vater des deutschen Symbolismus: Max Klinger (1857 – 1920). Zum 100. Todestag zeigt die Bundeskunsthalle Werke von zeitloser Modernität.

4.9. – 3.1.2021



Überall lockt die Kunst, sogar im Vorraum zur Garage, dessen Boden an Reifenprofile erinnert

Die Hoteliers Gerold und Katia Schneider



1

Der „Almhof“ liegt unterm Skihang und ist eine Schatzkammer für Kunst- und Architekturliebhaber

Skifoan, aber bitte mit KUNST

Es gibt sehr schöne Ski-Hotels, und dann gibt es den „Almhof Schneider“ in Lech am Arlberg, der ein bewohnbares Gesamtkunstwerk aus Architektur, Naturschauspiel, Kunstwerken und Herzlichkeit ist. Ob in der James-Bond-würdigen Tiefgarage, dem formvollendeten Spa-Bereich, den Lobbys, Zimmern oder Restaurants – überall lockt tolle Kunst (von **Antony Gormley** bis **Axel Hütte**). Wer die Besitzer kennt, weiß, warum dieses Hotel eine schicke und zugleich heimelige Wohlfühlloase in der Ferne ist. **Katia** und **Gerold Schneider** haben Architektur studiert, und ihr „Almhof“ ist ihre Spielwiese für Formen, Farben, Materialien und Oberflächen, die ein Hotel, das allein dem Profit folgt, niemals in dieser Perfektion umsetzen könnte. Wer hier eincheckt, trifft nur gleich gesinnte Stil-Athleten mit dem gewissen Gefühl für Schnee und Kunst.



MONS KUNST-KOLUMNE
Instagram@MonMuellerschoen

Lech hat natürlich noch viel mehr zu bieten. Mein Favorit im Art-Eldorado: der Skyspace von **James Turrell**, der über Oberlech in den Berg gehauen wurde. Besucher können im Winter direkt von der Skipiste hinwedeln. Im Innenraum bietet sich ein unfassbarer Blick ins Himmelsgewölbe. Wer das Turrellsche Farbenspiel zum Sonnenaufgang oder zur Abenddämmerung betrachtet, ahnt, dass es eine höhere Macht geben muss, die uns lenkt, beschützt und begleitet.



2

Der Skyspace von James Turrell über Lech